

Wien, am Montag, den 14. Juli 1930 Erste Ausgabe

Keine Auflassung der städtischen Trinkerheilstätte.

Ein heutiges Montagblatt berichtet, dass die Gemeinde Wien die Trinkerheilstätte Am Steinhof aufgelassen habe. Diese Meldung ist unrichtig. Die Gemeinde, die vor einigen Jahren die Trinkerheilstätte errichtet hat, denkt nicht daran, diese wertvolle Institution aufzugeben. Vor einigen Tagen erst wurde die Stelle des verstorbenen Primararztes Dr. Wlassak ausgeschrieben, ein Beweis, dass die Trinkerheilstätte weitergeführt wird. Sie war bis jetzt im Aufnahmepavillon der Frauenabteilung Am Steinhof untergebracht und muss nun aus rein betriebstechnischen Gründen in einen anderen Pavillon verlegt werden. Während der Ueber-siedlung und der damit verbundenen baulichen Veränderungen ist die Aufnahme-möglichkeit naturgemäss verringert.

Die Gleisanlage der Strassenbahnen in Floridsdorf "Am Spitz" wird umgebaut.

Die bestehende Gleisanlage der städtischen Strassenbahnen in Floridsdorf "Am Spitz" entspricht nicht mehr den derzeitigen Verkehrsbedürfnissen. Mit Recht wurde oft darüber Klage geführt, dass der Perron bei der Haltestelle "Am Spitz" in der Fahrtrichtung zur Stadt zu klein ist, so dass zu Zeiten stärkeren Verkehrs viele wartende Fahrgäste auf der Strasse stehen müssen, wo sie steter Gefährdung durch Fuhrwerke ausgesetzt sind. Uebrigens sind auch die Umsteigverhältnisse bei dieser Haltestelle sehr ungünstig. Eine Verbreiterung der Perrons ist bei Aufrechterhaltung der bestehenden Gleisanlage nicht möglich, weil die ohnedies schmale Fahrbahn nicht weiter verengt werden kann; auch eine Verschmälerung des Gehsteiges vor dem Floridsdorfer Rathaus ist nicht möglich. Es wird daher ein Gleis der Strassenbahnlinie Wien-Stammersdorf umgelegt; während ein Gleis im Zuge der Floridsdorfer Hauptstrasse und Brünnerstrasse bleibt, wird das andere aus der Floridsdorfer Hauptstrasse bei der Orientierungsnummer 45 abgeschwenkt und zuerst im Zuge der Pragerstrasse längs den Häusern Nr. 9 bis 12 "Am Spitz" und dann längs den Häusern Nr. 15 bis 17 um das Floridsdorfer Rathaus geführt. Um ein Umkehren durch die Pragerstrasse und Schlosshoferstrasse zu ermöglichen, müssen mehrere neue Verbindungsbogen eingebaut werden. Eine Wartehalle, eine Ausrufstelle, eine Bedürfnisanstalt und ein Beleuchtungsmast müssen verlegt werden. Ebenso muss die Zufahrtstrasse zum Floridsdorfer Rathaus stattdwärts verschoben werden; auch die Benzinzapfstelle gegenüber dem Haus Nr. 9 "Am Spitz" wird verlegt werden müssen. Durch die Aenderung der Gleisanlage kann der Perron bei der Haltestelle Floridsdorf "Am Spitz" in der Fahrtrichtung zur Stadt auf 218 Meter verbreitert werden; ausserdem ist es möglich die Breite der Fahrbahn auf zehn Meter zu erhöhen. Nach Durchführung der Gleisverlegung werden auch die bestehenden Haltestellen verlegt werden, so dass auch die Umsteigverhältnisse wesentlich verbessert werden. Die Gesamtkosten dieser neuen Verkehrsverbesserung betragen 320.000 Schilling. Auf Antrag des Vizebürgermeisters Emmerling hat der Gemeinderatsausschuss für die städtischen Unternehmungen in seiner letzten Sitzung den Umbau der Gleisanlage genehmigt.